

Mit Baumpflanzung neuen Augustinuswegabschnitt vollendet

Von unserem Mitarbeiter Peter D. Wagner

Messelhausen. Der „Rote Weg“ ist eine von drei neuen Wegschleifen, durch die in diesem Jahr das Augustinusweg-Netz erweitert wurde. Den neue Rundweg auf Gemarkung Messelhausen in Richtung Hof Sailtheim, der unter dem Motto „Leben in ihm und durch ihn“ steht, wurde jetzt mit einer Baumpflanzung vollendet. Die neue, über zehn Jahre alte Scharlachkastanie wurde in einer gemeinsamen Aktion von Thomas Maertens, Bürgermeister der Stadt Lauda-Königshofen, Pater Christoph Weberbauer, Prior des Augustinerklosters Messelhausen, Alfred Sack, Ortsvorsteher von Messelhausen, sowie Vertretern der Gutsverwaltung Hof Sailtheim der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, gepflanzt. Zugleich wurde im Beisein von Bürgern sowie Vertretern und Freunden des Augustinerklosters an selber Stelle eine der neuen Stationen des „Roten Weges“ mit einer Tafel eingeweiht.

„Als bedeutende Landeigentümer wollen wir die Tradition von Hof Sailtheim und Messelhausen zeigen und die gute Zusammenarbeit und Verbundenheit mit der Region und dem Kloster unterstreichen“, meinten Werner Schmitt, Betriebsleiter und Gutsverwalter auf Hof Sailtheim, und Berthold Nolte, Vertreter der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, die sowohl den Baum und seinen Standort zur Verfügung stellte als auch die Pflanzaktion unterstützte.



Pater Christoph unterstrich die freundschaftliche Nachbarschaft des Klosters Messelhausen mit der Südzucker AG. Hinsichtlich des Standortes des Baumes und der Wegestation wies er im Besonderen auf dessen Exponiertheit hin. Den dortigen weiten und herrlichen Rundblick in die Landschaft nach allen Seiten hin bis zum Horizont bezeichnete der Pater nicht nur topografisch, sondern zudem auch visuell als Höhepunkt dieses rund vier Kilometer langen Weges. „Die Höhe und die Weite erinnern an die Jünger Jesu, die mit ihm auf einen Berg gingen, um dort seine Himmelfahrt zu erleben“, berichtete Pater Christoph. „Sie wurden dabei aber gemahnt, nicht länger nach oben zu schauen, sondern IHN hier auf dieser Erde, hier unter uns zu suchen und zu sehen“. Dies habe Augustinus in einer Predigt zum Himmelfahrtstag auf eine Weise übernommen, wie sie verkürzt auf einer bei der Baumpflanzung und Stationseinweihung angebrachten Tafel zu lesen sei: „Bei der Himmelfahrt entschwand er ihren

Augen, damit wir den Weg zurück zum Herzen gehen.“ Der „Rote Weg“ Weg, der in den schönen Laubwald und in die weiten Felder zwischen Messelhausen und Sailtheim eingebettet sei, wolle dazu einladen, „im Herzen anzukommen, in der eigenen Mitte zu sein“, sei besonders als meditativer Weg gedacht und sei entsprechend mit Kunstwerken gestaltet.

Ziel des gesamten Augustinusweges mit seinen insgesamt vier in verschiedenenfarbigen Markierungen versehenen Rundwegen ist es, die sechs Ortschaften zu verbinden, die die Augustiner rund um Messelhausen pastoral betreuen. Der Gesamtweg lädt insbesondere an zahlreichen Stationen ein, anhand von Worten des Ordensvaters Augustinus das eigene Leben zu reflektieren und es verantwortungsbewusst zu leben. Mit „Leben“ sei nach Augustinus wirkliches Leben und nicht nur ‚Gelebtwerden‘ oder ‚Dahinvegetieren‘ gemeint, erklärte Pater Christoph. Dies sei das Grundthema für alle drei neuen Wegschleifen. Neben dem „Roten Weg“ neu sind der „Grüne Weg“, der Messelhausen, Marstadt, Ober- und Unterbalbach sowie Deubach verbindet und unter dem Motto „Leben in und mit Seiner Schöpfung“ steht, sowie der „Orange Weg“, der von Messelhausen nach Kützbrunn führt und als Thema „Leben in Freundschaft und Liebe“ hat. Der ursprüngliche, seit rund fünf Jahren bestehende und etwa acht Kilometer lange Rundweg verbindet bereits Messelhausen mit Vilchband.

Seit seiner Einweihung habe der Augustinusweg im Laufe der Jahre bei Bürgern und Gästen aus Nah und Fern einen zunehmend hohen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad erfahren. „Gerne nutzen auch Besucher des Gästehauses vom Augustinerkloster in Messelhausen den Weg, weil man ihn sogar einfach zwischendurch etwa in der Mittagspause gehen kann. Danach sind viele dieser Menschen dankbar erfüllt vom Erlebten“, berichtete Pater Christoph. Besonders freue er sich über das Miteinander der Konfessionen auf diesen Wegen. Den neu gepflanzten Baum wünsche er sich deshalb besonders auch als Zeichen der Ökumene und der Mitmenschlichkeit.

Ergänzt werden solle der „Grüne Weg“ Planungen nach noch durch eine Kapelle oberhalb von Messelhausen. Bürgermeister Maertens betonte bei diesem Anlass erneut, dass das Vorhaben von Seiten der Stadt Lauda-Königshofen unterstützt und das entsprechende Grundstück zur Verfügung gestellt werde.

Im Anschluss an die Pflanzung der Kastanie und der Einweihung der Station sprach Pater Christoph einen Segen und ein Gebet. Zudem sangen die Teilnehmer gemeinsam ein Lied.

Foto:

Der „Rote Weg“, eine von drei von Messelhausen ausgehenden neuen Wegschleifen des Augustinusweg-Netzes, wurde mit einer Baumpflanzung vollendet. Die Scharlachkastanie wurde in einer gemeinsamen Aktion (von links) von Ortsvorsteher Alfred Sack, Pater Christoph Weberbauer, Prior des Augustinerklosters Messelhausen, Thomas Maertens, Bürgermeister der Stadt Lauda-Königshofen, Werner Schmitt, Betriebsleiter und Gutsverwalter der Südzucker AG auf Hof Sailtheim, und Berthold Nolte, Vertreter der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, gepflanzt.

(Foto: Peter D. Wagner)